

Prof. Dr. Alfred Toth

Das ontische Kontinuum echter und unechter Teilmengen

1. In der quantitativen Mengentheorie sind Mischformen von echten und unechten Teilmengen bisher v.a. von der Mereotopologie untersucht worden. Im Rahmen der ontischen, d.h. qualitativ-quantitativen Mengentheorie kann man jedoch zeigen, daß es ein Kontinuum echter und unechter Teilnengen gibt, das im Rahmen der in Toth (2015) definierten R^* -Relation durch die drei "Eckpunkte" von Adessivität, Adjazenz und Exessivität abgesteckt ist.

2.1. Exessive echte Teilmengen



Rue Rossini, Paris

2.2. Adjazente echte Teilmengen



Rue Saint-Saëns, Paris

2.3. Adessive unechte Teilmengen



Rue Ramey, Paris

Wie man also sieht, liegt die Grenze zwischen echten und unechten Teilmengen zwischen den R^* -Teilrelationen der Adessivität und der Adjazenz, d.h. zwischen dem Rand von $(S^* = S)$ und $U(S)$, ohne daß sie jedoch ohne Anschauung des betreffenden Systems bestimmbar wäre.

Literatur

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

10.12.2016